

**Zeitschrift:** Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA  
**Herausgeber:** Verein für Schweizerisches Heimwesen  
**Band:** 59 (1988)  
**Heft:** 8

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Wer perfekt ist, ist defekt

### Zur Psychohygiene des Helfens

**Leitung:** Dr. iur. Heinrich Sattler, Bern  
**Datum:** Dienstag, 1. November 1988, 09.30 bis 17.00 Uhr  
**Kursort:** Paulus-Akademie, Carl-Spitteler-Strasse 38, 8053 Zürich

#### Wer beruflich andern hilft, ist – so scheint's – in einer günstigen Lage:

- Er steht auf der Seite des Guten, vor andern und vor sich selbst.
- Weil er andere glücklicher, lebensstüchtiger, weiser und gesünder macht, ist von ihm anzunehmen, er wisse über die Lebensgrundprobleme Bescheid.
- Der Erfolg und der Nichterfolg helferischer Bemühungen sind nicht feststellbar, deswegen braucht sich der Helfer mit der Frage auch nicht rumzuschlagen.
- Dem Helfer wird in der Berufssituation sein Mitmensch mit offener Seele, sozusagen gratis, zur Begegnung ausgeliefert.

Trotzdem trocknen Helfende, besonders aber wenn sie Männer sind, seelisch häufig aus, werden einsam, starr, sind überfordert, verlieren die Zähigkeit zur offenen Auseinandersetzung, zum Spiel, zu jedem erotischen Weltbezug. Kurz, vielen Profis der Nächstenliebe scheint ihr Beruf nicht zu bekommen, viele enden als das, was böse Zungen mit Sozialkadaver bezeichnen.

Der Kurs will Mut machen, den innern Gefahren des Berufes zu begegnen und damit umzugehen. Er geht davon aus, dass der Erfahrungsaustausch unter Mitbetroffenen weiterführt als abstrakte Rezepte.

**Kurskosten:** Fr. 100.– (inkl. Mittagessen, ohne Getränke)  
12 % Ermässigung für TeilnehmerInnen aus VSA-Heimen mit persönlicher Mitgliedschaft  
9 % Ermässigung für TeilnehmerInnen aus VSA-Heimen  
3 % Ermässigung für TeilnehmerInnen mit persönlicher VSA-Mitgliedschaft

**Anmeldung:** Bis 20. Oktober 1988 an das Kurssekretariat VSA, Seegartenstr. 2, 8008 Zürich,  
Tel. 01 252 47 07 (nur vormittags)

Die Anmeldung wird nicht bestätigt. Die Kursunterlagen und die Rechnung erhalten Sie spätestens 1 Woche vor Kursbeginn.

**Anmeldung** Wer perfekt ist, ist defekt, 1. 11. 88

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Name und Adresse des Heimes \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

Datum, Unterschrift \_\_\_\_\_

VSA-Mitgliedschaft des Heimes  Persönliche Mitgliedschaft

Talon bis spätestens 20. Okt. 1988 einsenden an Sekretariat VSA, Seegartenstrasse 2, 8008 Zürich